



Newsletter STARK MACHEN e.V. November 2022

Liebe Vereinsmitglieder, Freund*innen, Kolleg*innen und interessierte Wegbegleiter*innen,

wer uns schon länger kennt, weiß es: Der **25. November** ist ein wichtiger Tag für uns.

Es ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. An diesem Tag gehen alljährlich weltweit Menschen auf die Straße, um gegen tausendfache Morde, körperliche und seelische Gewalt an Frauen zu protestieren, auf Missstände in ihren Ländern aufmerksam zu machen und politische und praktische Veränderungen zu fordern, die ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben von Frauen garantieren.

Auch wir sind dabei - voller Mut und Hoffnung, erwartungsfroh. Denn der 25. November ist für uns und viele unserer Klientinnen auch immer ein Tag der Ermutigung, der Solidarität, der Verständigung.

Es wird rund um diesen Tag viele [Veranstaltungen](#) geben, zu denen wir Sie und Euch herzlich einladen möchten. Wir verbinden den 25. November 2022 aber auch mit konkreten Forderungen an Politik und Gesellschaft. Darum wird es in diesem Newsletter gehen, dem ich eine ganz besondere Beachtung wünsche. Teilen Sie das Gelesene gern mit Menschen, die Ihnen nahestehen oder die Sie über unsere Arbeit informieren möchten.

Wir alle freuen uns sehr, Sie zur Aktion ein Licht für jede Frau, zur Demonstration, zur Ausstellung oder im Theater begrüßen zu dürfen.

Herzlich, Ihre/ Eure

Ulrike Bartel

Unsere Forderungen zum 25. November 2022

1. Die ehren- und hauptamtlich engagierten Mitarbeiter*innen von STARK MACHEN e.V. fordern anlässlich des 25. November, das Hilfenetz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt im Land weiter zu stärken.

Dazu gehört in allererster Linie, die personellen Ressourcen zu erhöhen. Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Stalking, Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt, Frauenhäuser – sie alle brauchen mehr Personalstellen, um der stetig wachsenden Nachfrage von Betroffenen häuslicher oder sexualisierter Gewalt gerecht zu werden.

2. Des Weiteren fordern wir Barrierefreiheit im öffentlichen Raum – baulich, sprachlich, sinnlich. Unser Verein braucht beispielsweise dringend neue barrierearme Räume für die Beratungsstellen in Stralsund. Ein neues Büro bedeutet aber eine Verdoppelung der Mietkosten. Das kann kein Träger eines öffentlich geförderten sozialen Angebotes leisten.

3. Außerdem rufen wir Institutionen wie Wohnheime und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Gemeinschaftsunterkünfte für Asylsuchende auf, sich selbstkritisch mit den Themen häusliche und sexualisierte Gewalt auseinanderzusetzen und ernst zu nehmen, was vielen Menschen auch in diesen Bereichen unserer Gesellschaft widerfährt. Häusliche und sexualisierte Gewalt finden im familiären Umfeld und im sozialen Nahraum – also auch in den genannten Bereichen statt. Hier gilt es, Verantwortung zu übernehmen, Betroffene zu unterstützen und Gewalt nicht zuzulassen!



Ein Licht für jede Frau

Aktionen in Stralsund und Rostock

Stralsund: Donnerstag, 24.11.2022, 17 Uhr, Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche, Stralsund-Grünhufe, Lindenallee 35, 18437 Stralsund

Rostock: Freitag, 25.11.2022, 17 – 18 Uhr, Doberaner Platz, 18057 Rostock

Frauen mit Behinderungen sind Studien zufolge noch dreimal stärker von häuslicher oder sexualisierter Gewalt betroffen als andere. Deshalb haben wir in **Rostock** in diesem Jahr das Motto „Ein Licht für jede Frau – all inclusive! gewählt. Und nicht zu vergessen: der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Wir freuen uns, dass Vertreterinnen von Woman in Exile sich an Ein Licht für jede Frau beteiligen.

Redner*innen: - Margit Glasow, fIT e.V. – Rostocker für Inklusion und Teilhabe, Ulrike Bartel, STARK MACHEN e.V., Vertreterinnen von WOMEN IN EXILE sprechen über die Situation der Frauen im Iran und in Afghanistan

STARK MACHEN e.V., seit 32 Jahren in der Anti-Gewalt-Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern aktiv, entzündet alljährlich gemeinsam mit Unterstützer*innen Kerzen. Ein Licht für jede Frau*, die im vergangenen Jahr die Beratungsstellen des Vereins oder das Rostocker Frauenhaus aufsuchte, um als Betroffene von häuslicher oder sexualisierter Gewalt Begleitung und Unterstützung zu finden.

In **Stralsund** gibt es auch Beratungseinrichtungen anderer Vereine - dort wird eine Gesamtzahl für Stralsund und Vorpommern-Rügen berechnet. Die tatsächliche Zahl betroffener Frauen und Mädchen ist eine Dunkelziffer. Nicht bekannt, weil häusliche und sexualisierte Gewalt noch immer ein Tabu in unserer Gesellschaft darstellt und sich viele Frauen deshalb nicht um Hilfe bitten.

In Stralsund veranstalten die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Stralsund und BeLa Vorpommern - langfristige Beratung für betroffene häuslicher Gewalt die Aktion gemeinsam mit dem Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche im Stadtteil Grünhufe.

STAND BY HER

Demonstration für alle von Gewalt betroffenen Frauen weltweit

Freitag, 25.11.2022, 17 Uhr, Theater Stralsund,
Olof-Palme-Platz 6, 18347 Stralsund

Schließt Euch an, hört die Botschaften von Kiana Khalili, Aktivistin aus dem Iran, Homaira Adeel, Aktivistin und Gründerin von asna e.V., Anne Leddin von der Stralsunder Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking, Wenke Brüdgam, Landesbeauftragte für Gleichstellung und Frauen und Jana Michael, Integrationsbeauftragte der Landesregierung.

Eine Aktion des Frauenpolitischen Runden Tisches Stralsund und Tutmonde e.V.



Anna Brüggemann in LOST LIFETIME

Ab Donnerstag, den 24.11.2022, ist LOST LIFETIME eine Woche lang als Vorfilm in allen Kinos in Mecklenburg-Vorpommern zu sehen. Regie führte die 26jährige Studentin Ayleen Vorberg von der Hochschule Wismar.

Die bekannte Schauspielerin Anna Brüggemann (u.a. Tatort, Bella Block, Der Alte, SOKO Wismar) spielt die Hauptrolle - Ayleen hat sie einfach gefragt, ob sie mitmachen würde.

Ihr Social Spot thematisiert häusliche Gewalt. Ayleen lebt in Rostock, in Wismar studiert sie Kommunikationsdesign und Medien. Ihr Film war als Seminararbeit gedacht, geht nun aber weit darüber hinaus. „Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter. Sich aus einer gewaltvollen Beziehung zu befreien, dauert manchmal sehr sehr lange. Das zeigt LOST LIFETIME. Es geht dabei nicht um das Warum. Es geht darum, dass Betroffene sich vielleicht wiedererkennen. Dass Betroffene fühlen, sie sind nicht allein. Und, dass sie sehen: es gibt Hilfe. Auch Angehörige, Freund*innen können ein Gefühl bekommen, für das, was passiert. Sie können aufhören, eine Situation zu bewerten. Sie können Hilfe anbieten.“, schreibt die 26Jährige über ihren Film.

STARK MACHEN e.V. hat Ayleen bei der Produktion unterstützt und den Kontakt zur Landesbeauftragten für Gleichstellung und Frauen hergestellt, die das Projekt gemeinsam mit dem Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz fördert.



Die Frau, die gegen Türen rannte

Theater, Weiterbildung, intensiver und zutiefst berührender Einblick in die Welt einer Frau, die Gewalt erfährt

Dienstag, 29.11.2022, 18:30 Uhr,

Mittwoch 30.11.2022, 10:00 + 18:30 Uhr,

Möckelsaal im Peter-Weiss-Haus, Doberaner Straße 21, 18055 Rostock

Wenn Sie/ Euch die Frage umtreibt, warum Frauen zu Hause, in den sie schützenden, eigenen Wänden brutale Gewalt erleiden und erdulden, dann seht Euch dieses Stück an. Es gibt intensiven, eindringlichen Einblick in die Welt einer Frau. Wie erlebt sie das Unfassbare? Warum wehrt sie sich oft nicht oder wenn, dann viel zu spät? Diesen Gedanken folgt das Theaterstück „Die Frau, die gegen Türen rannte“ des britischen Autors Roddy Doyle. Es spielt Juliane Schlosser, Regie führt Gerd Franz Triebenecker. Produziert vom Kreisdiakonischen Werk Stralsund e.V. mit Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie.

STARK MACHEN e.V. ist zu jeder Veranstaltung mit einer*m Berater*in gegen häusliche und sexualisierte Gewalt vor Ort, um Besucher*innen gegebenenfalls zu unterstützen und nach dem Stück Fragen zum Hilfenetz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt in Rostock zu beantworten.
Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstaltung des Frauenkulturvereins Die Beginnen in Kooperation mit dem Kreisdiakonischen Werk Stralsund und STARK MACHEN e.V.



WOMEN IN THE DARK

aufruhr des schweigens

Auch Deutschland partizipiert an **WOMEN IN THE DARK** - einem internationalen Kunstprojekt gegen Diskriminierung und Gewalt von Franziska Greber.

690 Frauen aus 12 Bundesländern schrieben ihre Verletzungen, Hoffnungen und Forderungen in rund 40 Sprachen mit roten Stiften auf weiße Blusen.

AUSSTELLUNG
Rathaus Rostock
30.11. - 22.12. 2022

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag 09:00-18:00 Uhr

WEITERE AUSSTELLUNGSRORTE & VERANSTALTUNGEN



<https://aufuhr-des-schweigens.org/>

IN KOOPERATION MIT



WOMEN IN THE DARK - aufruhr des schweigens

Ein internationales und partizipatives Kunstprojekt kommt nach Rostock

Ein internationales Kunstprojekt kommt nach Rostock. 2016 nahm es in Simbabwe seinen Anfang, machte Station in China, auf Mauritius, in Indien, in Deutschland (München, Pinakothek der Moderne, 2021), in der Schweiz. Die Künstlerin [Franziska Greber](#) bittet Frauen, ihre Gewalterfahrungen mit einem roten Edding auf landestypische Kleidung - Blusen oder Schals - zu schreiben. Aus diesem Material gestaltet Greber raumgreifende Installationen. Und in jedem Land nehmen Partnerorganisationen - Vereine, Initiativen, engagierte Frauen das Projekt auf. Sprechen oder schreiben Texte zu ihren Erfahrungen.

Vernissage: Mittwoch, 30.11.2022, 15 Uhr[Einladung](#)

Podiumsdiskussion: Freitag, 2.12.2022, 14:30 Uhr

Feministischer Schreibworkshop: Samstag, 3.12.2022, 11 - 15 Uhr, Anmeldung: info@die-beginen-rostock.de

Die zum Projekt gehörenden Soundinstallationen **HE(A)R** sind am 25. November 2022 bereits in mehreren Städten MVs zu hören. In der [Rostocker Hochschule für Musik und Theater \(HMT\)](#) vom 25. November bis 22. Dezember 2022. Frauen erzählen über ihre Gewalterfahrungen. Falls Sie selbst betroffen sein sollten, achten Sie bitte gut auf sich.

Die Verbindung von Kunst und Menschenrechten, sei für sie ein Schlüssel gewesen, sagt Franziska Greber – ein Schlüssel zu neuen Wegen, um den Erfahrungen von Frauen eine Stimme, eine Form und einen Raum zu geben. „Jede erhobene Stimme und die Kraft der Wiederholung ausgedrückter Verletzungen und Forderungen tragen zur Wahrnehmung und Sichtbarkeit gewaltgeprägter Lebenssituationen bei und stoßen individuelle und gesellschaftliche Wandlungsprozesse an. Ich hoffe, dass weitere Frauen aus dem Dunklen heraustreten, für ihre Rechte kämpfen und auch gehört werden.“ - Franziska Greber, Zürich 2021.

Eine Veranstaltung von CORA – Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt in MV in Kooperation mit dem Rostocker Frauenkulturverein Die Beginen Rostock und [WOMEN IN THE DARK - aufruhr des schweigens Deutschland](#)



Tanzen? ...macht STARK!

Wir stellen die Rostocker Choreographie für One Billion Rising vor

**Donnerstag, 01.1.2022, 17:00– 18:30 Uhr,
Kartenraum im Peter-Weiss-Haus, Doberaner
Straße 21, 18057 Rostock**

Der Workshop ist eine Vorbereitung auf ONE BILLION RISING. Unter diesem Motto tanzen alljährlich am 14. Februar Millionen Frauen* und Mädchen* weltweit gegen Gewalt und Patriarchat. Gemeinsam mit der Tanzpädagogin, Choreographin und Entertainerin [Anja Lambert](#) hat STARK MACHEN e.V. dafür eine Rostocker Choreographie entwickelt. Kommt vorbei und lernt mit uns die neuen Schritte! Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Anja arbeitet als Tanzpädagogin ganzheitlich und sehr achtsam.

Krafttanken pur gegen patriarchale Gewalt in Rostock und weltweit!

Termine - Anti-Gewalt-Wochen in Rostock und Stralsund

Donnerstag, 24.11.2022, 9 - 15 Uhr: Digitale Gewalt, online-Fachtag, Info

Donnerstag, 24.11.2022, 17 Uhr: Ein Licht für jede Frau, Aktion, Stralsund

Freitag, 25.11.2022, 17 Uhr: Ein Licht für jede Frau, Aktion, Rostock

Freitag, 25.11.2022, 16:45 Uhr: Jede* braucht ein sicheres Plätzchen, Aktion, Rostock, Info

Freitag, 25.11.2022, 17 Uhr: STAND BY HER; Demo, Stralsund

Dienstag, 29.11.2022, 18:30 Uhr: Die Frau, die gegen Türen rannte, Theater, Rostock

Mittwoch, 30.11.2022, 10:00 + 18:30 Uhr: Die Frau, die gegen Türen rannte, Theater, Rostock

Mittwoch, 30.11.2022, 15:00 Uhr: WOMEN IN THE DARK - aufruhr des schweigens,
Ausstellungseröffnung Rostock

Donnerstag, 01.12.2022, 17:00 Uhr: Tanzen? ...macht STARK! Workshop, Rostock

Freitag, 02.12.2022, 14:30 Uhr: WOMEN IN THE DARK - aufruhr des schweigens,
Podiumsdiskussion Rostock, Info

Samstag, 03.12.2022, 11:00 Uhr: WOMEN IN THE DARK - aufruhr des schweigens, Feministisches
Storytelling, Workshop, Rostock, Info

Der nächste Newsletter.

erscheint im Dezember 2022. Alle bisherigen Newsletter finden sich unter Service auf unserer [Internetseite](#). Gern könnt Ihr unsere Informationen teilen oder STARK MACHEN e.V. weiter empfehlen.



Impressum.

Newsletter STARK MACHEN, Redaktion: Kathrin Valtin, e-mail: ehrenamt@stark-machen.de

STARK MACHEN e.V. Ernst-Haeckel-Str. 1 18059 Rostock

V.i.S.d.P. Ulrike Bartel, Geschäftsführerin STARK MACHEN e.V., Ernst-Haeckel-Str. 1, 18059 Rostock



STARK MACHEN

Gemeinsam für ein gewaltfreies
und selbstbestimmtes Leben.

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)